

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 41: Völkerbund

**Artikel:** Die fünfte Völkerbundstagung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-458562>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bundesrat Motta

Alt Bundesrat Ador

Nat.-Rat Dr. Forrer

### Die fünfte Völkerbundstagung

Genf. (Eigener Bericht.) Die vierte Kommission nahm einen Kredit für die russischen Flüchtlinge der fünften Kommission und die zweite Kommission den Antrag für Errichtung eines Institutes für geistige Zusammenarbeit der dritten Kommission an, wie die erste Kommission die Abrüstungsfrage der Vollstzungen beantragen wird. —

Mac Donald und Herriot haben über diese Beschlüsse einstimmig zwei Reden gehalten, worin sie sich über ihre gegenteiligen Ansichten die Hände schüttelten. Motta zeigte sich darüber so gerührt, daß er Staatsrat Cattori sofort zu Mussolini schickte, um diesem das Tessin anzutragen, was aber von Mussolini wegen Uebersölkerung desselben durch die Germanen abgelehnt wurde. Der schweizerische Bundesrat ist darüber sehr unangenehm berührt, umsomehr, als Cattori mit erschöpfen-

dem statistischem Material über die Verhältnisse im Tessin ausgerüstet war und das Ganze als eine huldvolle Anerkennung an Italien wegen seiner — glänzenden völkerbundsfreundlichen Haltung in der Corfu-Affaire aufzufassen ist. —

Strefemann soll sich inognito in Genf aufhalten, um mit tödtlicher Sicherheit den richtigen Moment des Eintrittes Deutschlands in den Völkerbund zu verpassen. Alle Vorbereitungen dazu sind getroffen. Auch die Tür-



Ständerat Oberst Bolli

Prof. Burkhardt  
Rektor der Universität Bern

Dr. Rüeegger  
Sekretär

fei gedenkt nur auf Abwegen in den Bund einzutreten. —

In der Unterkommission des Dreizehner-Ausschusses der zweiten Kommission soll Ransen auch die Aufnahme der arktischen Zonen (nicht zu verwechseln mit den Genfer Zonen) beantragt haben, stieß aber in den heißen Gegenden des Äquators auf Widerstand. Durch eine Rede des bekannten Gelehrten Einstein über die Wirkung von Hitze und Kälte in relativer Beziehung auf die Strahlenbrechung des Lichtes

der Fixsterne im Verhältnis der Durchschnitachse des Halbmeridians wurden aber die Widerstände gebrochen und letztere ebenfalls in den Völkerbund aufgenommen. —

Die These, daß derjenige Angreifer ist, der sich dem Entscheide des Gerichtshofes nicht unterzieht, fand einstimmig eine fünfgliedrige Kommission, die sich dem Entscheide unterziehen wird. —

Im Vordergrund aller Fragen steht nach wie vor die Abrüstung, welche al-

lerdings durch das Aufrollen der Abänderung des schweizerischen Offizierssäbels wieder einen bedeutenden Rückschlag erhalten hat. Man hofft aber zuversichtlich, auch diesen neuen Säbel in seine gehörige Scheide zu bringen. —

Man spricht auch heute wieder davon, daß die Völkerbundsversammlung abermals um ein Frühstück Stresemann's bei Lord Parmoor verlängert werden soll, bei welchem aber ausschließlich über deutsche Entenzucht geredet werden wird. —

Einben